

# Utkiek

Mitteilungen des Heimatvereins  
„Herrlichkeit“ Dinklage

---

Nr. 61

Herbst / Winter 2019



---

*„Es ist ein Ros entsprungen, aus einer Wurzel zart, ...“*

---

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Von Paul Arlinghaus	
100 Jahre Bauverein - Die Geschichte des Spar- und Bauvereins Dinklage. . . .	4
Von Frank Kröger	
„Ein Bettler der unglücklichsten und besten Sorte“ .....	19
Von Reinhard Arkenau	
Über 250 Baupläne und -zeichnungen für das Stadtarchiv .....	37
Von Christian Martin	
Schon 1920 gab es eine Ortsgruppe des Heimatbundes .....	41
Von Andreas Kathe	
Streuobstanbau und Insektenschutz – Naturschutz der auch noch schmeckt	46
Von Dr. Franz Robke	
Seniorenfahrt 2019 .....	60
Von Angelika Hinxlage	
Dinklaoger Kinner schnackt Platt, dat is doch wat! .....	65
Von Hildegard Herms-Westendorf	
Historischer Pressespiegel — Zweites Halbjahr 1959. ....	66
Von Reinhard Arkenau	
Ausstellung Landleben auf Bussjans-Hof geschlossen .....	70
Von Paul Arlinghaus	
Fettmarkt in Dinklage – der Heimatverein ist dabei! .....	72
Von Arnold Schwermann	
Zum Gedenken an Rainer Buske. ....	77
Termine.....	80

## VORWORT

Von Paul Arlinghaus



Liebe Heimatfreunde,

der Heimatverein „Herrlichkeit“ Dinklage e.V., ein Verein mit einem großen Namen. 1951 gegründet von Josef Hürkamp und schon in den Anfangsjahren mit 500 Mitgliedern und vielfältigen Aktivitäten ein starker Verein, weit über die Grenzen von Dinklage hinaus bekannt.

Nach Gerd Suntken, der 1989 die Nachfolge Hürkamps antrat, und Bernd Heimann, der von 1994 bis 2004 Vorsitzender des Heimatvereins war, wurde ich im Jahr 2004 zum Vorsitzenden gewählt und durfte diesem Verein seitdem vorstehen, was mich im Nachhinein mit Stolz erfüllt.

In diesen fast 16 Jahren konnte die erfolgreiche Arbeit im Heimatverein in

## 100 JAHRE BAUVEREIN - DIE GESCHICHTE DES SPAR- UND BAUVEREINS DINKLAGE 1919-1949

Von Frank Kröger



Postkartenausschnitt 1933, Privatbesitz B. Kathmann

angesehener Dinklager Bürger ist es zu verdanken, dass mit der Gründung des Bauvereins das erste soziale Wohnungsbauprojekt der Gemeinde verwirklicht wurde.

Hätten die Initiatoren damals gehaut, welche Schwierigkeiten durch die drastische Geldentwertung und die Wirtschaftskrise in den nächsten Jahren noch auf sie zukommen würden, hätten sie wohl kaum den Mut gefunden, ihr anspruchsvolles Vorhaben in Angriff zu nehmen. So aber herrschte große

Wenn die Friedenstraße im kommenden Frühjahr ihr 100-jähriges Bestehen feiert, kann sie auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Begonnen hat sie 1919 mit der Gründung des „Spar- und Bauvereins Dinklage.“ In Dinklage herrschte große Wohnungsnot. Insbesondere für die Arbeiter der Maschinenfabrik Holthaus stand zu wenig geeigneter Wohnraum zur Verfügung. Der Initiative des damaligen Direktors der Maschinenfabrik Holthaus, Hans Niggemann, und des Apothekers Constantin Driver sowie einiger weiterer

## „EIN BETTLER DER UNGLÜCKLICHSTEN UND BESTEN SORTE“

Hollandgänger Caspar Henrich Wulf — Seemann und Vagabund

Von Reinhard Arkenau

---

Betteln ist wahrscheinlich eine der ältesten Erscheinungen, die es seit Menschengedenken gibt. Und schon im Mittelalter empfand die Obrigkeit die Bettelei — deren Ursachen vielfältig sind — als Gefahr für ihre Herrschaft. „Wo viel Bettler sind im Lande, da ist die Regierung in schlechtem Stande.“ Um derartigen Vorwürfen vorzubeugen, wurden auf Anordnung der Regentschaft in früheren Zeiten von bewaffneter Mannschaft oftmals Menschenjagden abgehalten um den Herrschaftsbereich von „Vagabunden und Diebsgindel zu säubern“.



*Der Strolch*

Ferdinand von Rayski, 1806 - 1890)

Quelle: Commons Wikimedia

Zur Sicherung der Landesgrenzen und Überlandstraßen im Herzogtum Oldenburg, vor allem zur Verhinderung von Diebstählen und Raubüberfällen, insbesondere der Verhinderung des Einreisens von Vagabunden und Bettlern, verfügte Herzog Peter Friedrich Ludwig im Jahr 1786 gar eigens die Aufstellung eines Polizeidragonerkorps, das nicht dem Militär, sondern direkt der Regierung unterstand.

Zu jener Zeit regte sich in den Niederlanden, insbesondere in aufgeklärten Kreisen, die nach

## SCHON 1920 GAB ES EINE ORTSGRUPPE DES HEIMATBUNDES

Einige Anmerkungen zum Gründungsdatum des Heimatvereins Dinklage

Von Andreas Kathe

Gemeinde Dinklage

Name	Wohnort	Mefort	Im Jahre		
			20	21	22
Arns,	Geißlauer	Dinklage	x	x	
Wahl, Dieler					
Wißner, Wot					
Schulze W.	Hillmanns	abgeschied.			
Meyer, J.	Körnermann			x	
Wiesner	Lafrowe			x	
Schumann, G.	Wißner			x	
Wielke, Lafrowe				x	
Wickel, E.	Körnermann			x	
Wahl, J. & W.				x	
Wahlmann, J.	Wißner			x	
Wiesner, J.	Körnermann			x	
Kaackamp, W.				x	
Wahl, W.				x	
Wahlmann, E.	Gemeindehaupt			x	
Wahl, L.	Körnermann			x	
Wahl, E.	Wot			x	
Wiesner, J.				x	
Wahl, Lafrowe				x	
Wiesner, E.	Wahlmann			x	
Wahlmann, G.	Lafrowe			x	
Wahlmann, G.	Lafrowe			x	
Wahlmann, G.	Lafrowe			x	
Wahlmann, G.	Wot			x	
Wahl, A.	Wot			x	
Wahlmann, E.	Lafrowe			x	
Wahlmann, E.	Wot			x	
Wahlmann, E.	Wot			x	

Auszug aus der Mitgliederliste der Ortsgruppe Dinklage des Heimatbundes 1920: Ganz

## STREUOBSTANBAU UND INSEKTENSCHUTZ – NATURSCHUTZ DER AUCH NOCH SCHMECKT

Von Dr. Franz Robke Alle Fotos, soweit nicht extra gekennzeichnet, vom Verfasser

---

### Historie

Aus der Wiege der Wildapfelwälder des Kaukasus fanden die Ahnen aller heutigen Kulturäpfel über die Handelswege der Seidenstraße ihren Weg in den Orient und noch heute wird Almaty (Alma-ata), Hauptstadt der Kasachischen Republik, als „Vater der Äpfel“ bezeichnet. Bereits 1000 v. Chr. soll es in Persien entlang der Handelswege Obstbäume gegeben haben. Die Römer brachten dann diese Obstanbaukultur in die Gärten der europäischen Klöster und Fürstenhäuser.

Erst im 18. und 19. Jahrhundert, mit der Epoche der Aufklärung, fand der Obstanbau endlich Eingang in die mitteleuropäische Agrarkultur der allgemeinen Bevölkerung.

